

II-5730er Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2858/11

A N F R A G E

1992 -04- 28

der Abgeordneten Dr. Pirker
und Kollegen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Dienstverrichtung im Zollamt Karawankentunnel

Mit 1. Juni 1991 wurde das Zollamt Karawankentunnel in Rosenbach eröffnet. Eine Eingangsabfertigungsstelle dieses Zollamts liegt ca. 5 km im Landesinneren auf slowenischem Hoheitsgebiet. Zwischen der Ausgangsabfertigungsstelle, in der das Zollstammamt seinen Sitz hat, und der Eingangsabfertigungsstelle in Hrusica liegt der ca. 8 km lange Karawankentunnel. Die beiden Amtsstellen liegen ca. 12 km voneinander entfernt.

Für die Beamten, die ihren Dienst in Hrusica verrichten, bedeutet es, daß sie täglich in ihrer Privatzeit 30 bis 60 Minuten am Weg zu der Dienststelle verbringen. Damit ist erklärbar, daß die Beamten ihre Mahlzeiten ausschließlich in der Raststätte Kompaß zu sich nehmen können, da eine Rückkehr in der Dienstpauze zeitlich gar nicht möglich ist. Abgesehen davon, daß die Zubereitung der dort ansässigen Küche den Betroffenen nicht zusagt, sind auch die Preise im Rasthaus, wie z.B. S 28.- für ein Paar Krainer, S 22.- für 1 kg Brot und S 20.- für 1 l Mineral für die Beamten eine erhebliche Belastung. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, daß beim Grenzübergang kein Lebensmittelgeschäft vorhanden ist. Dieser Sachverhalt wurde dem Bundesministerium für Finanzen bereits vorgebracht und von diesem geprüft. Es erging am 7.2.1992

- 2 -

an die Finanzlandesdirektion für Kärnten die Mitteilung, daß für die Bediensteten in Hrusica kein Mehraufwand entsteht, sodaß die Voraussetzungen für eine Aufwandsentschädigung nicht vorliegen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wo erfolgte die Überprüfung des Mehraufwandes für die Bediensteten bei der Dienststelle in Hrusica?
- 2) Wann erfolgte diese Überprüfung?
- 3) Wie lautet die Begründung für die Mitteilung, daß kein Mehraufwand für die Bediensteten in Hrusica entsteht?